

Aus Kantonen und Ausland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 26

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

2. Welche Folgerungen ziehen wir aus der bisherigen Arbeit in den Spezialklassen für Schwachbefähigte? Referent: Herr P. Weglinger, Lehrer an den Spezialklassen in Zürich I. Botanten: 1. Herr J. Graf, Lehrer an den Spezialklassen in Basel; 2. Frä. Johanna Hülliger, Lehrerin an der Spezialklasse in Thun.

3. Die Behandlung der Anormalen bei der Rekrutenaushebung. Referent: Herr Professor Rager in Altdorf, eidgenössischer Experte bei den Rekrutenprüfungen.

Dienstag den 6. Juli, morgens halb 8 Uhr:

1. H. J. Guggenbühl und seine Abendbergstiftung. Im Schatten traditioneller Vorwürfe und im Lichte einer altengemäßen Rechtfertigung. Referent: Herr Pfarrer R. Alther in Regensdorf.

2. Die moralisch Schwachen. Referent: Herr E. Hasenfranz, Vorsteher des Institutes Friedheim in Weinfelden. 1. Botant: Herr Dr. Frank, Nervenarzt, in Zürich.

3. Die Mitwirkung der Frauen bei der hygienisch-sanitarischen Ueberwachung der Schulkinder. Kurzer Bericht über den gegenwärtigen Stand dieser Frage, von Herrn Dr. Guillaume, Direktor des Eidg. Statistischen Bureaus in Bern.

4. Geschäftliches.

III. Solothurn. „Die schweiz. Gesellschaft für Schulgesundheitspflege“ tagte in Solothurn. Es kamen zur Behandlung: a. Ergebnisse der schweiz. Erhebung über das Mädchenturnen. b. Die rationelle Bekämpfung der Zahnkaries bei unserer Schuljugend. c. Die gegenwärtigen Bestrebungen auf dem Gebiete der Reform des Volksschulunterrichts. d. Die sanitarischen Untersuchungen der Primarschüler des Kantons Genf. —

* Sprechsaal.

Viele interessieren sich um die Zahl derer, die sich unserer Krankenkasse angeschlossen haben. Wenn eine Antwort den zuständigen Instanzen zeitgemäß erscheint, so ist solche erwünscht. Unter allen Umständen wird aber erwartet, daß unsere kath. Lehrer den Eintritt in diese Kasse nicht verschieben. —

Sammeliste für Wohlfahrts-Einrichtungen unseres Vereins.

	Übertrag: Fr. 3533. —
Von Witwe Ruesch-Wehrle in Neudorf (St. G.)	. 50. —
	Übertrag: Fr. 3583. —

Weitere Gaben nehmen dankbarst entgegen: Spieß Aug., Zentral-Kassier in Tuggen (Kt. Schwyz) und die Chef-Redaktion.

Aus Kantonen und Ausland.

1. Schwyz. Dem sehr instruktiven II. Jahrbuch (Verlag von Hans von Matt in Stans) des „Schweiz. kath. Volksvereins“ entnehmen wir für heute Nachfolgendes: Im Jahre 1907 wurden vom „Arbeitsamt“ des Volksvereins 273 und 1909 . 194 Stellengesuche und 304 eventuell 154 Stellenangebote behandelt, und vermittelt wurden 179 eventuell 157. Eine schöne Arbeitsleistung! —

Die „Zentralstelle“ publizierte:

1. Der schweiz. kath. Volksverein. Was er ist — Was er will — Was er bietet.

2. Warum und wie die Schweizerkatholiken das Werk der inländischen Mission unterstützen sollen! —

3. Ritter Melchior Ruffy. —

4. Die Dienstverhältnisse der Kadettentöchter.

5. I. Jahrbuch des schweiz. kath. Volksvereins.

6. Offizieller Bericht über den II. schweiz. Katholikentag in Freiburg.

7. Eingabe an die hohe Bundesversammlung in Sachen der Kranken- und Unfall-Versicherung.

8. Zum Kampfe für Sittlichkeit und Volkswohl.

9. Anweisung für die Vertrauensmänner.

10. Das Vereinsjahr 1907—08. Auch franz. und italienische Arbeiten erschienen. Praktische Arbeit! —

2. **Bern.** Die Primarschulsubvention des Bundes verausgabte 1907 rund Fr. 85,000 mehr als 1906 für die Lehrerschaft in Form von Besoldungsaufbesserungen und Aussetzung und Erhöhung von Ruhegehältern. Total kam der Lehrerschaft zu: 1.165.168 Fr. 57, also mehr als die Hälfte des Subventionsbetrages. — Hr. Ständerat Düring von Luzern machte in letzter Ständeratsitzung aufmerksam auf das Begehren der Erz.-Direktoren, das Verdoppelung der bisherigen Subventionsquote fordert.

3. **Zessin.** Der kant. Primarschullehrerverein beschloß, den Boykott über alle Gemeinden zu verhängen, welche ihren Lehrern nicht eine über das gesetzliche Minimum hinausgehende Besoldung gewähren; er fordert die Lehrer auf, in keiner Gemeinde sich um eine Stelle zu bewerben, wenn die Gemeinde nicht eine das gesetzliche Minimum um mindestens 50 Fr. übersteigende Besoldung zusichere. —

4. **Aargau.** Würenlingen wählte den Zuger Lehramtskandidaten Jos. Bopp zum Oberlehrer und Organisten.

5. **Luzern.*** An der Konferenz in Weggis hielt Lehrer Bättig eine Lehrübung über das persönliche Fürwort, und Lehrer Gakmann behandelte in freiem Vortrage Haydu.

An der Konferenz in Sursee brachte Sek.-Lehrerin Schw. Sophie Battiker die Arbeit über „Das Vaterunser im Munde des Erziehers“ zum Abschluß, während Lehrer Bättig in Kaltbach eine Arbeit vorlas über das erziehungsrätliche Thema „Wie kann die sittlich-moralische Erziehung der Jugend durch die Jugend gefördert werden?“ Die Konferenz Habsburg behandelte den Grammatik-Unterricht a) für die Unterstufe (Lehrer A. Schoffhauser) und für die Oberstufe (Lehrer Brugger), Lehrer Pfenninger besprach „den und den“ auf der Oberstufe. —

Die Kantonal-Konferenz soll den den 23. ds. vorberaten werden. Es tagen nämlich in Sachen die Herren Delegierten.

Von den geprüften Lehrern erhielten leßhin 7 die I., 17 die II. und 2 die III. und von den Lehrerinnen 5 die I., 14 die II. und 6 die III. Note. —

In Hülkirch meldeten sich 33 Kandidaten an, wovon 3 nicht und 13 nur bedingt aufgenommen wurden. —

An Stelle von H. Pfarrer Erni, der leider als Bez.-Schulinspektor des Kreises Ariens den Abschied nahm, wurde Pfarrer Jos. Ambühl in Ariens gewählt. —

6. **Solothurn.*** In Grenchen starb Lehrer Eduard Strueb-Kaiser, geb. 1857 und seit 1890 verdienter Lehrer in Grenchen. Der Verstorbene war als Lehrer berufstüchtig und berufsfleißig und als Bürger stramm bei der Volkspartei. R. I. P.

Die 12 Haushaltungsschulen erhalten pro 1909/10 = Fr. 4340 Fr. Staatsbeitrag, die 17 gewerblichen Fortbildungsschulen 6400 Fr.

7. **St. Gallen.** Rapperswil. Die Orgelbauanstalt von H. Späth ist durch Kauf an Gebr. Späth in Ennetach-Mengen und Füssen (Württemberg.)

übergegangen. Vater Späth ist ein ruhiger Lebensabend von Herzen zu gönnen. Er war stets ein fleißiger und gewissenhafter Meister, dem selbst in seinen besten Jahren die wohlverdiente Anerkennung selten so recht zu teil wurde — wegen seiner großen Bescheidenheit. Nur Eingeweihte wissen seine bedeutenden Leistungen richtig einzuschätzen. D.

Hohe Auszeichnungen



hat der koffeinfreie „Kaffee Hag“ auf allen Ausstellungen erhalten, auf denen er bis jetzt vertreten war, und dies ist der beste Beweis für die hervorragenden Eigenschaften und die hygienische Bedeutung dieses Produktes. „Kaffee Hag“ hat sich in überraschend kurzer Zeit die Gunst des kaffetrinkenden Publikums erworben und wird seitens der Ärzte als absolut unschädliches Familiengetränk empfohlen. Dazu bietet der „Kaffee Hag“ vollen Geschmack und volles Aroma und ist in allen besseren Geschäften der Branche in 1/2 Pfund-Paketen von 70 Cts. an erhältlich. Angabe der Verkaufsstellen durch C. Fr. Vindischledler, Bollikon b. Zürich.

Bienenhonig

chemisch untersucht, garant. echten, feine Qualität, versendet **franko** inklusive Büchse 5 Pfd. zu **Fr. 5.—**, 10 Pfd. zu **Fr. 9.40.** 72

Sch. Pfl., Muotathal (Schwyz).

DIE CATALYSINE heilt rasch:
Furunkel, Diphtherie, **INFLUENZA**, Lungenentzündung, infektiöse Krankheiten und alle Fieber, im Allgemeinen. — Die Flasche zu Fr. 3.50, in allen Apotheken. — In Lausanne: Apotheke Béguin und für en gros: Laboratoire Béguin.

389 ☉ 27101 — 70 B

Haupttreffer 30,000 Fr.
= 250,000 Fr. Gewinne.

Ziehung

am 14. Juli von der 1 Fr. Kirchbau-Lotterie Luzern.

Frau Haller, Luzern.
Habe auch Zuger Theaterlose.